

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die vor Augen gelegte Gnaden- und Heyls-Schätze; Das ist: Kurtzer Auszug Aus Des seligen Herrn D. Philipp Jacob Speners Edlen Büchlein, Lautere Milch ...

Spener, Philipp Jakob

Halle in Magdeburgischen, 1729

VD18 13391593

Das fünfte Capitel. Das andere Haupt-Gut, die Gemeinschaft Christi und seines Verdienstes zur Vergebung der Sünden und unserer Gerechtigkeit, in der Rechtfertigung, auch Vereinigung mit Ihm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220158)

Das 5. Capitel.

23

dadurch geübet sind. Siehe 1 Cor.
11/31. Siehe auch Cap. 5/6. (*)

XI. Die Erbschaft in Zeit und Ewigkeit.

Röm. 8/17. Sind wir denn Kinder,
so sind wir auch Erben, nemlich
Gottes Erben und Mit-Erben
Christi, so wir anders mit leiden,
auf daß wir auch mit zur Herrlich-
keit erhaben werden. Siehe auch
Gal. 4/7. Cap. 3/29. Col. 1/12. Ephes.
1/18. Apost. Gesch. 20/32. Hebr. 9/15.
1 Petr. 1/3. 4. Tit. 3/7.

Das fünfte Capitel.

Das andere Haupt-Gut, die Ge-
meinschaft Christi und seines Ver-
dienstes zur Vergebung der Sünden
und unserer Gerechtigkeit, in der
Rechtfertigung, auch Verei-
nigung mit Ihm.

I. Die Vergebung der Sünden.

Apost.

(*) Ingleichen Jac. 4/2. 3. 4. item Röm. 5/3. 4. 5. 16.

Apost. Gesch. 10, 47. Von diesem zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an Ihn gläuben, Vergebung der Sünden empfangen sollen. Siehe auch Apost. Gesch. 2, 28. Cap. 22, 16. Ephes. 1, 7. Col. 1, 14. Luc. 24, 47. Apost. Gesch. 13, 38. 39. Röm. 4, 7. 8. (aus Ps. 32, 1.) Jerem. 31, 34. Cap. 50, 20. Mich. 7, 18. 19. Luc. 1, 77.

II. Die Schenkung und Zurechnung der Gerechtigkeit Christi.

Röm. 3, 23-28. Denn es ist hie kein Unterscheid, sie sind allzumal Sünder, und mangelt des Ruhms den sie an Gott haben sollen. Und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist. Welchen Gott hat vorgestellt zu einem Gnaden-Stuhl durch den Glauben in seinem Blut. Damit er die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, darbiere, in dem, daß er die Sünde vergiebet, welche bis anhero

hero blieben war unter göttlicher Geduld. Auf daß er zu diesen Zeiten darböte die Gerechtigkeit, die vor Ihm gilt. Auf daß er alleine gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesu. Wo bleibet nun der Ruhm? Er ist aus. Durch welch Gesetz? durch der Wercke Gesetz? Nicht also, sondern durch des Glaubens Gesetz. So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Wercke, allein durch den Glauben. Siehe auch Jerem. 23, 6. 1 Cor. 1, 30. Esa. 52, 11. Röm. 4, 5. 6. Cap. 5, 18. 19. E. 10, 4. 2 Cor. 5, 21. Gal. 2, 16. Phil. 3, 8. 9. *fr Syllogism*

III. Die nicht-Zurechnung oder Vergebung der noch anhangenden sündlichen Unvollkommenheiten.

Röm. 8, 1. „So ist nun nichts verdamliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist, (und also, ob sie wol das Fleisch, so seine

B

sünd.

sündliche Zuneigungen und Neigungen an sich hat, folglich etwas, welches der Heiligkeit des Gesetzes zuwider ist, noch an sich tragen, und deswegen nach dem Gesetz, und da sie nicht in Christo wären, der Verdammniß unterworffen blieben, so ist doch solches an ihnen, wegen der stets über ihn waltenden Vergebungsgnade nicht verdamulich) v. 13. „Wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte tödtet, so werdet ihr leben.“ (Also bleibt das Leben und demnach die göttliche Gnade, auch bey denen, die an sich des Fleisches Geschäfte haben, aber mit der Tödtung derselben beschäftigt sind, so nicht ohne eine stets währende Vergebung geschehen könnte, daß ihnen dieselbe nicht zugerechnet werden.

IV. Die Befreyung von aller eigentlichen Strafe der Sünden, und Verwandlung der Leiden in ein heylsames Creuz.

Gal. 3, 16. Christus hat uns erlöst von Dem

Dem

Dem Gluck des Gesetzes, da er ward ein
Gluck für uns. Siehe auch Es. 53, 4. 5.
1 Cor. 11, 31.

V. Die Befreyung von dem Gesetz.

Röm. 10, 4. Christus ist des Gesetzes
Ende, wer an den gläubet, der ist ge-
recht. Siehe auch Matth. 5, 17. Apost.
Gesch. 15, 10. Gal. 4, 4. Röm. 6, 14.
2 Cor. 3, 17. Gal. 2, 19. Cap. 3, 13. Cap.
5, 1. v. 13. v. 18. 1 Tim. 1 8. 9.

VI. Die Befreyung vom bösen Ge-
wissen und aller knechtischen
Furcht.

Hebr. 2, 15. Und erlösete die, so durch
Furcht des Todes im ganzen Leben
Knechte seyn mußten. Siehe auch
Hebr. 9, 13. 14. Cap. 10, 1. 4. v. 14. v. 22.
Joh. 14, 1. v. 27. 1 Joh. 4, 18. (*)

VII. Die Befreyung von dem gött-
lichen Zorn, Tod, Hölle und Ver-
damniß.

Röm. 5, 9. So werden wir ja vielmehr
behalten werden vor dem Zorn, nach-

B 2

Dem

(*) Ingleichen Luc. 1, 74. item Ps. 100, 2. Nehem.
3, 10.

Dem wir durch sein Blut gerecht worden sind. Cap. 8, 1. So ist nun nichts verdamliches, (eigentlich, keine Verdammniß) an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist. v. 33. 34. Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der gerecht machet. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auf erwecket ist, welcher ist zur rechten Gottes und vertritt uns. Siehe auch 1 Cor. 15, 54. 57. 2 Tim. 1, 10. 1 Thess. 1, 10. E. 5, 9. Joh. 11, 25. 26.

VIII. Die Befreyung von dem Teufel und der Sieg über ihn.

1 Joh. 2, 13. 14. Ich schreibe euch Jünglingen, denn ihr habt den Bösewicht überwunden. Und ich habe euch Jünglinge geschrieben, daß ihr stark seyd, und das Wort Gottes bey euch bleibet, und den Bösewicht überwinden habt. Cap. 4, 4. Kindlein ihr seyd von Gott, und habt jene überwunden:
Den:

den: denn der in euch ist, ist grösser,
 denn der in der Welt ist. Siehe auch
 Hebr. 2, 14. 1 B. Mos. 3, 15. Joh. 12, 31.
 Cap. 16, 33. Hos. 13, 14. Coloss. 1, 13, 14.
 1 Cor. 15, 57. Offenb. Joh. 12, 11. 1 Petr.
 5, 8. 9. Ephes. 6, 10, u. s. Röm. 8, 33, 34.
 XI. Die Vereinigung mit Christo
 und folglich auch mit der gan-
 zem Heiligen Dreyeinigkeit.

Joh. 17, 20. u. s. Ich bitte aber nicht al-
 lein für sie, sondern auch für die, so
 durch ihr Wort an mich glauben wer-
 den. Auf daß sie alle eines seyn, gleich
 wie du Vater in mir, und ich in dir,
 daß sie auch in uns eins seyen, auf daß
 die Welt gläube, du habest mich ge-
 sandt. Ich habe ihnen gegeben die
 Herrlichkeit, die du mir gegeben hast,
 daß sie eins seyen, gleichwie wir eins
 sind, Ich in ihnen, und du in mir, auf
 daß sie vollkommen seyn in eines, und
 die Welt erkenne, daß du mich ge-
 sandt hast, und liebest sie, gleichwie du
 mich liebest. Siehe auch Gal. 3, 27.
 Ephes. 3, 17. Joh. 14, 23. Ephes. 1, 22, 23.

Cap. 4, 15. 16. Cap. 5, 29. 32. 1 Joh. 1, 3.
Cap. 4, 15. 16.

X. Die Mittheilung der göttlichen
Kraft zum Wachsthum und
Wirkung in den Gläubigen.

Joh. 15, 1. 2. Ich bin ein rechter Weinstock, und mein Vater ein Weingärtner. Einen jeglichen Reben an mir, der nicht Frucht bringet, wird Er wegnehmen, und einen jeglichen, der da Frucht bringet, wird Er reinigen, daß er mehr Frucht bringe. v. 4. 5. Bleibet in mir und ich in euch. Gleichwie der Rebe kan keine Frucht bringen von ihm selber, er bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. Ich bin der rechte Weinstock, ihr seyd die Reben. Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht. Denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Siehe auch Gal. 2, 20. 1 Cor. 6, 17. Phil. 4, 13. Röm. 15, 18. 2 Cor. 13, 3. 4. 5. Col. 2, 19. Röm. 8, 10.

XI. Die Gemeinschaft mit Christo
in dem Leiden.

Röm.

Röm. 6, 3. 4. 5. Wisset ihr nicht, daß alle
die wir in Jesum Christ getauft sind,
die sind in seinen Tod getauft. So
sind wir je mit ihm begraben durch die
Taufe in den Tod, auf daß gleichwie
Christus ist auferwecket von den Tod-
ten, durch die Herrlichkeit des Vaters,
also sollen wir auch in einem neuen
Leben wandeln. So wir aber samt
ihm gepflanzet werden zu gleichem
Tode, so werden wir auch der Aufer-
stehung gleich seyn. Siehe auch Col. 2,
12. u. f. it. v. 20. E. 3, 3. Gal. 6, 14. v. 17. 1.
Cor. 4, 10. 11. Matt. 10, 23. Apost. Gesch.
9, 4. 5. Col. 1, 24.

XII. Die Gemeinschaft mit Christo
in der Seligkeit.

Joh. 17, 22. Und ich habe ihnen gegeben
die Herrlichkeit, die du mir gegeben
hast. Siehe auch Ephes. 2, 5. 6. 2 Tim.
2, 11. 12. Joh. 17, 24. Phil. 3, 20. Offenb.
Joh. 3, 21.

XIII. Die Stärkung durch Christi
Leib und Blut.

Matth. 26, 26. Nehmet, esset, das ist
mein